

Sturm und Regen drohen: Niedersachsens Bauern bangen um die Ernte!

Niedersachsen erwartet Wetterumschwung mit Sturm und Starkregen, Landwirte besorgt über Dürresituation und Ernteauswirkungen.



Niedersachsen, Deutschland - In Niedersachsen leiden Landwirte derzeit unter anhaltender Dürre, die ihre Anbauernte erheblich gefährdet. Die anhaltende Trockenheit zwingt die Betriebe, auf künstliche Bewässerung zurückzugreifen, da die Feuchtigkeit in den oberen Bodenschichten stark abnimmt. Laut dem **Deutschlandfunk** zeigt der Dürremonitor alarmierende Daten, die auf eine außergewöhnliche Trockenheit hinweisen. Insbesondere der Zeitraum von Februar bis April 2025 war in Deutschland extrem trocken, was eine wachsende Besorgnis unter den Landwirten auslöst.

Der meteorologische Dienst, der Deutsche Wetterdienst (DWD), kündigt für die zweite Wochenhälfte, insbesondere am 22. und 23. Mai, einen Wetterumschwung an. Vor diesem Wechsel erwartet Niedersachsen jedoch weiterhin gute Wetterbedingungen mit Höchsttemperaturen bis zu 24 Grad in der ersten Wochenhälfte. Diese witterungsbedingten Zyklen stellen die Landwirtschaft vor große Herausforderungen, insbesondere da der Regen des vergangenen Wochenendes als unzureichend angesehen wird, um die bestehenden Defizite auszugleichen. Die Prognose sieht ab Donnerstag einen Kälteeinbruch mit Temperaturen zwischen 12 und 15 Grad vor, begleitet von Schauern und Gewittern, was die Situation weiter verschärfen könnte.

Ökologische Auswirkungen der Trockenheit

Die Dürre in Niedersachsen ist nicht allein ein regionales Problem, sondern Teil eines umfassenderen klimatischen Musters, das Europa erfasst. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) warnt vor weitreichenden ökologischen Folgen, wie etwa erhöhten Waldbrandgefahren und sinkenden Wasserständen in Flüssen, wie dem Rhein, der unumstritten betroffen ist von der anhaltenden Trockenheit. Laut dem **Bundesverband** erhöht der Klimawandel die Temperatur um etwa zwei Grad, was die Situation noch gravierender macht.

Die Landwirtschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen durch die Klimakrise. Junge Pflanzen und flach wurzelnde Kulturen sind besonders anfällig für die veränderten Wetterbedingungen. Es wird zunehmend schwieriger, die Böden und Pflanzen ausreichend zu bewässern, was die Erträge gefährdet und alle Beteiligten in der Branche in Unsicherheit stürzt. Die EU-Kommission warnt zudem vor den langfristigen Auswirkungen des Niedrigwassers auf Trinkwasserversorgung, Landwirtschaft und Schifffahrt.

Anpassungsstrategien und

Zukunftsausblick

In diesem Kontext fordern Experten Maßnahmen zur Wiederherstellung geschädigter Lebensräume und eine Stärkung der biologischen Vielfalt. Das Thema Klimaschutz spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die landwirtschaftlichen Praktiken an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Vorschläge zur Verbesserung des Wasserhaushalts, wie Rückhaltebecken und die Entsiegelung von Flächen, werden immer relevanter, um den Folgen des Klimawandels zu begegnen.

Mit einem baldigen Kälteeinbruch und den bereits spürbaren Auswirkungen der Trockenheit hoffen viele Landwirte auf baldige Besserung. Dennoch bleibt die Zukunft unsicher, da weitere Extremwetterereignisse prognostiziert werden und der Klimawandel eine Bedrohung für die Landwirtschaft Europas darstellt. Der **Deutschlandfunk** betont, dass eine nachhaltige Entwicklung und ein kompletter Ausstieg aus fossilen Brennstoffen notwendig sind, um die Erderwärmung zu bremsen und die damit verbundenen Risiken zu minimieren.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Klimawandel, Dürre
Ort	Niedersachsen, Deutschland
Quellen	• www.kreiszeitung.de • www.deutschlandfunk.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de